

pfarreiblatt

4/2024 1. bis 30. April Katholische Pfarrei Niederurnen-Bilten



Erstkommunion in Niederurnen und Bilten

Jesus – die Tür zum Leben

Seite 2 und 3

Erstkommunion in Niederurnen und Bilten

Jesus – die Tür zum Leben

Die Feier der Erstkommunion ist ein bedeutendes Fest in der katholischen Gemeinde, das nicht nur die Kinder, sondern die gesamte Gemeinde zusammenführt. An diesem besonderen Tag werden die Kinder erstmals eingeladen, am Tisch des Herrn Platz zu nehmen und Jesus Christus im eucharistischen Brot zu empfangen, um mit ihm eins zu werden.

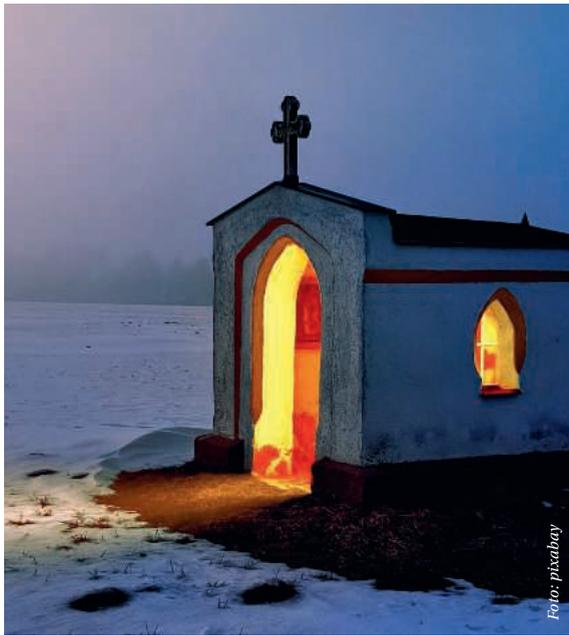


Foto: pixabay

Jesus Christus wird als die Tür zum Leben betrachtet, die uns auf den Weg der Liebe zu Gott und unseren Mitmenschen führt. Indem wir durch diese Tür gehen, verpflichten wir uns, den Weg der Liebe, Gerechtigkeit und des Friedens zu beschreiten, den Jesus uns vorgelebt hat. Die Teilnahme an der Eucharistie stärkt uns auf diesem Weg, indem wir Jesus als Brot des Lebens empfangen.

Die Erstkommunionkinder stehen symbolisch am Beginn ihres eigenen Weges des Glaubens und der Nachfolge Jesu. Gemeinsam mit ihren Eltern und der gesamten Gemeinde treten sie an den Tisch, den Jesus für sie gedeckt hat. Es ist ein Moment der Verbundenheit und des gemeinsamen Feierns des Glaubens, der die Kinder dazu ermutigt, ihren Platz in der Gemeinschaft der Gläubigen einzunehmen und aktiv am Leben der Kirche teilzuhaben.

Die Erstkommunion markiert einen wichtigen Schritt im spirituellen Wachstum der Kinder und erinnert sie daran, dass Jesus Christus in ihrem Leben eine zentrale Rolle spielen sollte. Durch die Feier der Eucharistie werden sie daran erinnert, dass Jesus für sie so notwendig ist wie das tägliche Brot und dass sie sich auf ihn verlassen können, um sie auf ihrem Weg zu begleiten und zu stärken.



Foto: pixabay

Die Erstkommunionfeier ist somit nicht nur ein persönliches Ereignis für die Kinder, sondern auch ein Moment der Gemeinschaft und des Glaubens, der die gesamte Gemeinde miteinander verbindet und sie daran erinnert, dass sie auf ihrem Weg des Glaubens nicht alleine ist. Es ist ein Fest, das die Kinder ermutigt, sich bewusst für ein Leben im Einklang mit den Lehren Jesu zu entscheiden und sich aktiv für Liebe, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt einzusetzen.

Pfarrer Josef Karber



Foto: pixabay



Foto: freepik

**Sonntag, 14. April
Erstkommunikanten aus Bilten**

- Alves Dias Luana
- Alves Dias Nádia
- Carvalho Lopes Gabriel
- Cerqueira Macedo Miriam
- Diethelm Henri
- Francisco Macedo Luana
- Kachappilly Thomas Daniel
- Kunnathettu Leon
- Lienhard Lenny
- Luchsinger James
- Weber Gian
- Vetsch Tanja
- Züger Nadine

**Sonntag, 7. April
Erstkommunikanten aus Niederurnen**

- Biasco Kiran
- Carcagnì Valentino
- Carrubba Elena
- Carvalho Lopes Vitória
- Cerqueira dos Santos Moirã
- Colazzo Adriano
- Feldmann Valeria
- Fontana Flavio
- Hösli Nino
- Krieg Flurin
- Landolt Ilaria
- Lapo Matteo
- Mammana Francesco
- Menzi Ania
- Schlittler Joel
- Widmer Chiara



Foto: pixabay

Gottesdienste

NU = Gottesdienst findet in Niederurnen statt

BI = Gottesdienst findet in Bilten statt

Ostermontag, 1. April 10.30 NU Ostermontags-Gottesdienst
Mittwoch, 3. April 10.00 NU Hl. Messe im Seniorenzentrum 18.30 NU Hl. Messe
Donnerstag, 4. April – Näfeler Fahrt 18.30 BI Hl. Messe
2. Sonntag der Osterzeit B – Weisser Sonntag <i>Opfer für Stiftung Wunderlampe – Träume werden wahr</i>
Samstag, 6. April 17.00 BI Hl. Vorabendmesse Dreissigster für Hans Birchler
Sonntag, 7. April – WEISSER SONNTAG in NIEDERURNEN 09.00 NU Besammlung der Erstkommunionkinder beim Büelschulhaus 09.20 NU Einzug der Erstkommunionkinder begleitet durch die Harmoniemusik Niederurnen-Ziegelbrücke in die Kirche 09.30 NU Festgottesdienst mit Taufgelübdeerneuerung, Kreuzübergabe und Erstkommunion mit Pfarrer Jörger und Pfarrer Karber
Mittwoch, 10. April 18.30 NU Hl. Messe
Donnerstag, 11. April 18.30 BI Hl. Messe
3. Sonntag der Osterzeit B – Weisser Sonntag <i>Opfer für Stiftung SOS Kinderdorf Schweiz</i>
Samstag, 13. April 17.00 NU Hl. Vorabendmesse 19.00 NU Santa Messa in lingua italiana
Sonntag, 14. April – WEISSER SONNTAG in BILTEN 09.00 BI Besammlung der Erstkommunionkinder beim Schulhaus 09.20 BI Einzug der Erstkommunionkinder begleitet durch die Harmoniemusik Niederurnen-Ziegelbrücke in die Kapelle 09.30 BI Festgottesdienst mit Taufgelübdeerneuerung, Kreuzübergabe und Erstkommunion mit Pfarrer Jörger und Pfarrer Karber
Mittwoch, 17. April 18.30 NU Hl. Messe



Pfarrei Niederurnen-Bilten

St. Josefskirche / Katharina-Kapelle

Wichtige Adressen

Kath. Pfarramt St. Josef

Ziegelbrückstrasse 15

8867 Niederurnen

Tel. 055 610 26 87/Fax 055 610 35 67

pfarramt.niederurnen@bluewin.ch

www.kath-glarus.ch

Seelsorger

Gebhard Jörger, Pfarrer

Tel. 055 610 26 87 und 079 950 12 36

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

Montag bis Donnerstag

von 9.00–11.00 Uhr

Vincenza Cannizzaro

Mitarbeitender Priester und

Vorgesetzter Katechese

Pfarrer Josef-Michael Karber

Tel. 055 610 17 33

jkarber_kath-niederurnen@bluewin.ch

Katechese Oberstufe

und Firmvorbereitung

Diakon Peter Dinter

pdinter_kath-niederurnen@bluewin.ch

Katechet in Ausbildung

Albert Tiefenauer

al.tiefenauer@gmail.com

Kirchenratspräsident

Hugo Fontana-Gurtner

Schulstrasse 4

8867 Niederurnen

Tel. P: 055 650 16 25

Tel. G: 055 225 48 25

h.fontana@bluewin.ch

Pfarrereitspräsident

Paul Widmer

widmer_paul@hispeed.ch

Donnerstag, 18. April

18.30 BI Hl. Messe

4. Sonntag der Osterzeit B

Opfer für Stiftung Cerebral für das cerebral gelähmte Kind

Samstag, 20. April

17.00 BI Hl. Vorabendmesse

Sonntag, 21. April – FIRMUNG

16.00 NU Firmgottesdienst

mit Bischof Joseph Maria Bonnemain, Pfarrer Jörger, Pfarrer Karber und Diakon Peter Dinter, Firmkursleiter.
Der Apéro findet im Pfarreiheim statt, zubereitet vom Kirchen- und Pfarreirat. Wir freuen uns auf Sie.

Mittwoch, 24. April

10.00 NU Hl. Messe im Seniorenzentrum

18.30 NU Hl. Messe

Donnerstag, 25. April

18.30 BI Hl. Messe

5. Sonntag der Osterzeit

Opfer für CBM, Christoffel Blindenmission Schweiz

Samstag, 27. April

17.00 BI Hl. Vorabendmesse

Sonntag, 28. April

10.30 NU Hl. Sonntagsmesse

Mittwoch, 1. Mai

10.00 NU Hl. Messe im Seniorenzentrum

18.30 NU Hl. Messe

Donnerstag, 2. Mai

18.30 BI Hl. Messe

Freitag, 3. Mai

18.30 NU Maiandacht

Schriftenlesungen

**2. Sonntag der Osterzeit B
7. April**

1. Lesung: Apostelgesch. 4,32–35

2. Lesung: 1. Johannes 5,1–6

Evangelium: Johannes 20,19–31



«Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott!»

**3. Sonntag der Osterzeit B
14. April**

1. Lesung:

Apostelgesch. 3,12a.13–15.17–19

2. Lesung: 1. Johannes 2,1–5a

Evangelium: Lukas 24,35–48



«Als sie es aber vor Freude immer noch nicht glauben konnten und sich verwunderten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und ass es vor ihren Augen.»



Voranzeigen – Agenda

Seniorenreise Bilten-Schänis

Jedes Jahr im Mai organisieren Manuela Wyss und Maya Schmid ein Reisli für die Seniorinnen und Senioren von Bilten und Schänis. Dieses Jahr am Mittwoch, 15. Mai führt der Ausflug Richtung Bodensee. Lassen Sie sich überraschen.



Ökumenischer Dämmlichtgottesdienst

Am Samstag, 25. Mai um 18.00 Uhr feiern wir den ökumenischen Gottesdienst auf dem Niederurner Dämmli. Bei nasser Witterung treffen wir uns in der reformierten Kirche. Herzlich laden ein: Pfarrer Gebhard Jörgler und das Pfarrerehepaar Martina und René Hausheer-Kaufmann.



Maiandachten

Traditionell ist der Monat Mai der Gottesmutter Maria gewidmet. In der Katharina-Kapelle in Bilten finden die Andachten jeweils am Dienstagabend und in der Pfarrkirche in Niederurnen am Freitagabend statt.

Herzliche Einladung zur Teilnahme an den Maiandachten. Die Daten werden im Mai-Pfarreiblatt publiziert.

Mitteilungen

Wir gedenken

In den Monaten Februar und März sind zu Gott heimgekehrt:

Hans Birchler
Franz Karl Gilg

Gott, schenke Du unseren lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben. Amen.

Schriftenlesungen

4. Sonntag der Osterzeit B 21. April

1. Lesung: Apostelgeschichte 4,8-12

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-2

Evangelium: Johannes 10,11-18



«Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reisst sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt.»

5. Sonntag der Osterzeit B 28. April

1. Lesung: Apostelgesch. 9,26-31

2. Lesung: 1. Johannes 3,18-24

Evangelium: Johannes 15,1-8



«Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir und ich bleibe in euch.»

Bilten

Chrabbel- und Spieltreff im Kapellenzentrum

Freitag, 19. April, 09.00–11.00 Uhr und Bastel- und Spiel-
nachmittag, Mittwoch, 24. April, 13.30–17.00 Uhr



Für alle Mamis, Papis oder Grosseltern mit Kindern ab Geburt, die Interesse an Spiel, Spass und Austausch haben. Bei gutem Wetter sind wir nach Absprache auch auf dem Spielplatz bei der Landstrasse in Bilten.

Wir freuen uns auf viele spielende Kinder und ihre Mamis. Kontakt: Miriam Bühler, Telefon 079 668 62 19 und Lara Hartmann, Telefon 079 519 25 77.

Hohe Geburtstage im Monat April

Wir dürfen zu den folgenden Geburtstagen herzlich gratulieren:

Bilten

Werner Burri	81 Jahre
Maria Landolt	80 Jahre
Cäcilia Rüegg	82 Jahre

Niederurnen

Adelheid Malacrida	82 Jahre
Maria Rindener	80 Jahre
Gemma Rossi	91 Jahre
Rosa Rothlin	88 Jahre
Esther Tinner	81 Jahre
Kaspar Zindel	99 Jahre

Ziegelbrücke

Josefine Jenny	90 Jahre
Lisi Calogera	81 Jahre

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, wir wünschen Ihnen von Herzen alles Gute, viel Glück und Gottes Segen im neuen Lebensjahr.

Angebot im Dekanat Glarus

Spitalgottesdienst in Glarus

Am Sonntag, 7. April um 09.45 Uhr findet der nächste Spitalgottesdienst im Giebelzimmer, Haus 1, 3. Stock statt. Diese Gottesdienste sind für Spitalbesucher und Patienten öffentlich. Die getroffenen Corona-Massnahmen im Spital müssen aber berücksichtigt werden.

Pfarrer Waldemar Kazarczuk



Sonntag, 21. April

Firmung in Niederurnen



Foto: ©Peter Dinter

Am **Sonntag, 21. April, um 16.00 Uhr** wird in unserer Pfarrei Niederurnen-Bilten ein feierlicher Gottesdienst zur Spendung des Sakraments der Firmung stattfinden.

Wir freuen uns, dass Bischof Joseph Maria Bonnemain anwesend sein wird, um gemeinsam mit uns dieses bedeutende Sakrament zu feiern und den Jugendlichen, die sich auf diesen besonderen Moment vorbereitet haben, das Sakrament der Firmung zu spenden.

In der festlichen Atmosphäre der **Pfarrkirche Sankt Josef** werden insgesamt 12 Jugendliche die Firmung empfangen.

Diese jungen Menschen haben sich intensiv auf dieses Sakrament vorbereitet, indem sie nicht nur an den Vorbereitungstreffen teilgenommen haben, sondern auch aktiv an verschiedenen karitativen Aktivitäten innerhalb der Gemeinde beteiligt waren.

Ihr Engagement beim Suppentag sowie beim Rosenverkauf zugunsten des Fastenopfers zeugt von ihrer Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und sich für das Wohl anderer einzusetzen.

Die Firmung ist eines der Eingliederungssakramente der katholischen Kirche und steht in enger Verbindung zur Taufe und Eucharistie. Durch die Firmung bekunden die Firmkandidaten ihr Bekenntnis zur Taufe und erklären sich bereit, aktiv am Gemeindeleben sowie am öffentlichen Leben teilzunehmen. Sie zeigen damit ihren Willen, die Welt um sie herum positiv zu beeinflussen und konstruktiv mitzugestalten.

Wir laden Sie herzlich ein, an diesem feierlichen Gottesdienst teilzunehmen und die Jugendlichen auf ihrem Weg zur Firmung zu unterstützen.

Die Firmung ist nicht nur ein bedeutsames Ereignis für die Jugendlichen selbst, sondern auch für die gesamte Gemeinde, die sie auf ihrem spirituellen Weg begleitet und ermutigt.

Möge dieser Tag der Firmung ein Moment der Freude, des Glaubens und der Gemeinschaft sein, der uns alle miteinander verbindet und stärkt.

Peter Dinter, Diakon

Chatten mit Bischof Joseph Maria

Mal mit dem Bischof auf einen Cappuccino gehen und über Gott und die Welt plaudern, das wäre was, oder? Ja, das würde ich euch so sehr wünschen, denn Bischof Joseph Maria ist ein interessanter Gesprächspartner – und er interessiert sich so sehr für euch, eure Anliegen, eure Wünsche, eure Ängste. Er möchte wissen: Wann steht ihr an einer Kreuzung auf der Suche nach dem richtigen Weg? Wie stellt ihr euch eure Kirche vor, was erhofft ihr euch? Wofür betet ihr?

Für einen Schwatz nach eurer Firmung reicht es bestimmt, da bin ich mir sicher. Unser Bischof nimmt sich gerne Zeit, mit jedem, der es wünscht, ein Erinnerungsfoto zu machen. Ein grosser, wichtiger Tag wartet auf euch. Die Firmung ist ein Moment, der euer Leben prägen soll. Und dafür kommt der Bischof höchstpersönlich. Der Tag ist wichtig. So wichtig, dass ihr euch lange und intensiv darauf vorbereitet habt. Bald ist es so weit. Bischof Joseph Maria freut sich auf eure Firmung, genau wie ihr.

Für einen Live-Chat reicht seine Zeit leider nicht, aber wenn ich seine Chat-Taube spiele, könnte es doch irgendwie klappen. Was denkt ihr? Wir sind ja keine verstaubte Kirche, sondern gehen mit der Zeit!

Also, schreibt mir, was euch bewegt. Schreibt mir, was ihr Bischof Joseph Maria fragen möchtet. Schreibt mir, was ihr euch wünscht. Ich werde alles sammeln, ihm zeigen und ich bin mir sicher, ihr werdet von ihm hören. Lasst euch überraschen! So wie euch das Leben hoffentlich immer wieder überraschen wird, so wie ihr ganz unerwartet erfahrend werdet, wie nah euch Gott in jedem Augenblick ist. So nah, unendlich nah.

Ich wünsche euch von Herzen einen wundervollen Firmtag!

Alles Liebe,

Nicole Büchel, kommunikation@bistum-chur



Bischof Joseph Maria am Zürifest.

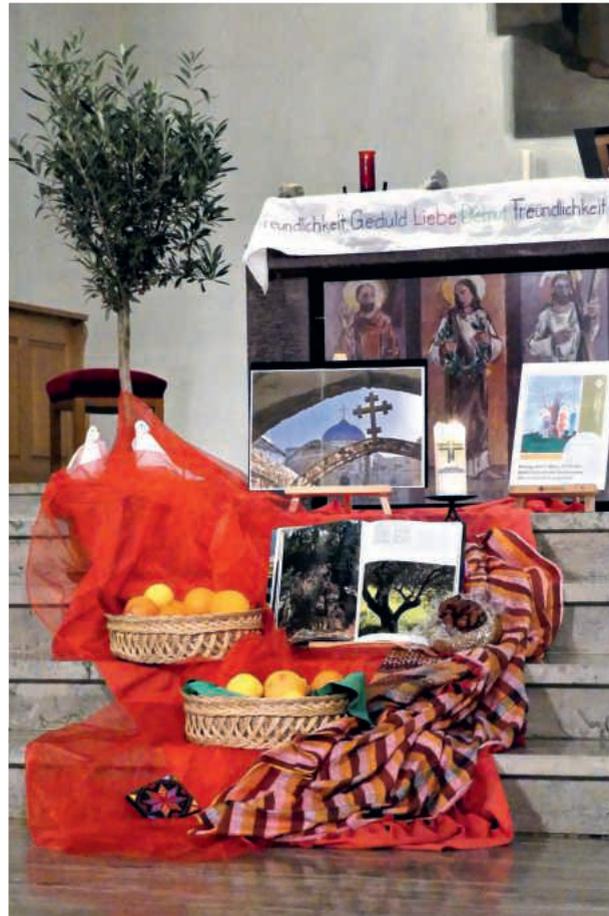
Ein Blick zurück durch das Band des

Weltweit beten am ersten Freitag im März Menschen hoffnungsvoll dafür, dass die Welt friedlicher wird, so auch in einer ökumenischen Feier in Niederurnen. Bereits weit im Voraus, im Jahr 2017, wurde das palästinensische Komitee ausgewählt, die diesjährige Liturgie zu gestalten, ohne zu wissen, wie dringend die Bevölkerung in diesem Gebiet nun Frieden benötigt.

nee. Die Christinnen in Palästina haben vor dem Hintergrund ihrer leidvollen Erfahrungen gemeinsam über dieses Thema nachgedacht. Mit ihren Texten und Liedern möchten sie andere Menschen inspirieren, einander in Liebe zu begegnen und das Gegenüber als eigenständige Persönlichkeit zu betrachten, egal welcher Nationalität, Hautfarbe oder Religion das Gegenüber angehört.

Die vorgetragenen Geschichten von Eleonor, Lina und Sara zeigten auf, wie stark die politische Situation das Leben der christlichen Palästinenserinnen bestimmt. Wie sie mit Gewalt, Vertreibung und Not zu leben versuchen, immer geprägt von der Hoffnung, eines Tages wieder in die Heimat zurückkehren zu dürfen. Trotz allem Leid sagen sie: Mit echter Liebe, Verständnis, Freundlichkeit, Demut und Geduld können wir gemeinsam stark sein.

Diese einprägsamen Worte standen auch auf dem Band, welches sich während der Andacht seinen Weg durch die Anwesenden bahnte als Aufruf, sich für diese Werte starkzumachen.



Friedens

Vor den Lebensgeschichten brachte Pfarrer Edi Aerni den Anwesenden das Land und die Situation in Palästina in eigenen Worten, untermalt mit einigen Bildern, näher. Im Anschluss an die Andacht waren die Teilnehmenden ins Pfarreizentrum eingeladen, um sich bei Kaffee, Kuchen und palästinensischen Spezialitäten über das Gehörte auszutauschen.

Gestaltet und durchgeführt wurde die diesjährige Feier von einem Team Frauen aus Ober- und Niederurnen unter der Leitung von Frau Pfarrer Martina Hausheer-Kaufmann.

Text und Fotos: M. Neeracher

Kapellenzentrum, 21. Februar

Seniorenachmittag Bilten-Schänis

Der Nachmittag im Kapellenzentrum war anlässlich des sehr interessanten, spannenden und lehrreichen Referats zum Thema Telefon- und Enkeltrickbetrüger mit Polizist Urs Schuler sehr gut besucht.



Fotos: Margrith Neeracher

Fotos: Manuela Wyss

Ökumenischer Gottesdienst und Suppe in der Mehrzweckhalle Niederurnen



Dank dem Einsatz des Turnvereins Bilten, der Konfirmand/innen am Samstag und der Firmlinge am Sonntag war in der Mehrzweckhalle Niederurnen alles bereit für die kleinen und grossen Gäste.

Nach der Begrüssung zum Gottesdienst durch Herrn Pfarrer Josef Karber nahm das Pfarrehepaar Martina und René Hausheer-Kaufmann uns mit einem Fragespiel mit in das Projektland Demokratische Republik Kongo.

Das Thema der diesjährigen Fastenaktion «Weniger ist mehr» lag der Predigt von Pfarrer Gebhard Jörgler zugrunde. Im Bibeltext, Matthäus 6,25–34, wurde uns aufgezeigt, dass wir uns nicht um das Materielle von morgen sorgen sollen. Gott sorgt für uns und dies macht uns frei, mit de-

nen zu teilen, die nicht genug haben. Die Musik von Markus Sievi, Klarinette, und David Kobelt, Klavier, begleitete den Gesang und bescherte uns mit unterschiedlichen musikalischen Beiträgen Momente des Genusses.

Nach dem Gottesdienst gab es für die Kinder die Möglichkeit, sich mit einem Weltenball oder mit Spielen aus Afrika zu vergnügen.

Die von Norbert Bernet und einem Team zubereitete Gersensuppe wurde von den Konfirmand/innen und Firmlingen serviert. Sie bedienten auch am Kuchenbuffet, das Dank vielen Bäckerinnen der Kirchgemeinden angeboten werden konnte.

Bericht und Fotos: Beatrice Knöpfel

pen-Zmittag



Fotos: Beatrice Knöpfel



Katechetin Jolanda Birrer erzählt zuerst, beim Ergreifen der Geschichte bewegen die Kinder die Figuren selbst. Bilder: do

Das Konzept «Godly Play – Gott im Spiel»

Mit Jesus auf dem Fussballplatz

Was hat die Geschichte von Jesus, der die Kinder segnet, mit der eigenen Erfahrung auf dem Fussballplatz zu tun? Mit «Godly Play» kommen Kinder Fragen auf die Spur, die Leben und Alltag stellen. Ein Besuch im Religionsunterricht in Doppleschwand.

Im Markusevangelium weist Jesus seine Jünger zurecht, weil sie die Kinder nicht zu ihm vorlassen wollen. Er scharft die Mädchen und Buben um sich, segnet sie und sagt zu den Menschen: «Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.»

Bilder im Kopf

Im Pfarreisaal von Doppleschwand erzählt Jolanda Birrer an diesem Nachmittag den zehn Zweitklasskindern aus dem Dorf diese biblische Geschichte. Sie nimmt dazu schlichte Figuren aus Holz, die sie auf ein Filztuch stellt und bewegt. Wenige weitere Gegenstände genügen, um im Kopf das Bild eines Dorfplatzes entstehen zu lassen. Die Kinder beobachten gebannt.

Birrer ist angehende Katechetin und hat im Herbst die Weiterbildung zur

zertifizierten «Godly Play»-Erzählerin absolviert. In einem zweiten Schritt kommt sie mit den Kindern über die Geschichte ins Gespräch. Zum Beispiel fragt sie, ob jemand auch schon Ablehnung erfahren habe und doch aber hätte dazugehören wollen. Einer der Buben nickt und sagt: «Ja, auf dem *Tschuttiplatz*.»

Später, nach einer Weile freien Spiels, bewegen sich die Kinder in einer Pantomime zu Szenen aus der Geschichte durch den Raum. Fünf wollen in die Rolle von Jesus schlüpfen, zwei eine Mutter sein. Ein fröhliches Gewusel hebt an. Am Ende sitzen wieder alle im Kreis, es gibt *Guetsli* und Saft, dann werden Hände geschüttelt und die Schar verstiebt: «*Tschau* Frau Birrer!»

Geschichten werden erlebbar

«Godly Play» – im deutschsprachigen Gebiet: «Gott im Spiel» – ist ein Konzept, das aus den USA stammt und auf der ganzen Welt verbreitet ist. Einfache Figuren und Gegenstände machen biblische Texte verständlich und erlebbar, sagt Gaby Aebersold. Das spielerische Erzählen schaffe Verbindung zu Lebensfragen: Woher komme ich? Wozu bin ich da? Und wer ist

Gott? Aebersold ist bei der Landeskirche mitverantwortlich für den Bildungsgang Katechese und «Godly Play»-Fortbildnerin.

Parallelen zum eigenen Leben

Jolanda Birrer ist vom Konzept begeistert und wendet es regelmässig in ihren Unterrichtsstunden an. «Godly Play» eigne sich aber ebenso für Jugendliche und Erwachsene. Für Birrer ist das Konzept eine verständliche Art, biblische Geschichten zu vermitteln, «so, dass sich jede und jeder darin wiederfinden und Parallelen zum eigenen Leben entdecken kann». Sie macht zudem die Erfahrung, dass den Kindern ihrer Altersstufe mit «Godly Play» Geschichten gut in Erinnerung bleiben. Das Erleben mit den Figuren bleibe haften.

Aebersold fügt an, «Godly Play» spreche Alt und Jung gleichermassen an. Das Konzept sei eine Möglichkeit, den eigenen Glauben weiterzuentwickeln und zu vertiefen – für die Teilnehmenden wie die Leitungspersonen.

Dominik Thali

godlyplayfoundation.org | gottimspiel.de

Der nächste «Godly Play»-Kennenlernntag findet am 19. Oktober statt (lukath.ch/programm)



Wir wissen ja nicht, wie Gott aussieht. Dennoch haben sich die Menschen immer wieder Bilder von Gott gemacht. Ein sehr altes Bild ist das des Hirten oder genauer gesagt das des guten Hirten. Schon im Alten Testament gibt es einen sehr bekannten und von vielen geliebten Psalm – Psalmen sind Gebete –, der Psalm 23, der mit den Worten beginnt: «Der Herr (gemeint ist Gott) ist mein Hirte.» Und Jesus spricht von sich selbst als dem guten Hirten. Warum ist der Hirte ein so beliebtes Bild für Gott? Das liegt an den Aufgaben eines Hirten: Der Hirte kümmert sich um die Schafe, für die er Verantwortung hat. Er sorgt dafür, dass sie auf Weiden sind, auf denen es viel frisches Gras und

genug Wasser zum Trinken gibt. Und der Hirte beschützt die Schafe vor Räubern und – besonders früher – auch vor wilden Tieren.

Und so können wir auch Gott sehen: als jemanden, der für uns sorgt und der uns beschützt. So heisst es zum Beispiel im Psalm 23: «Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.» Und Jesus sagt von sich: «Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.» Toll, dass Gott unser Hirte ist und wir ihm vertrauen können.



AZB 8867 Niederurnen

Post CH AG

Zuschriften/Adressänderungen an:

Kath. Pfarramt, Ziegelbrückstr. 15, 8867 Niederurnen

pfarramt.niederurnen@bluewin.ch, 055 610 26 87

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarramt Niederurnen,
Ziegelbrückstrasse 15, 8867 Niederurnen

Redaktion: Gebhard Jörger, Benjamin Bucher,
Vincenza Cannizzaro

Erscheint 12 Mal im Jahr

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Gregor Gander-Thür, aufsehen.ch

*n der Natur existiert nichts
für sich alleine.*

Rachel Carson (1907–1964), amerikanische Biologin
